

Dank Hilfe aus dem Flachgau entsteht in Gambia eine Schule

Der Verein Gambia-Sponsoring mit Sitz in Seekirchen unterstützt Hilfsprojekte im westafrikanischen Gambia. Ehrgeizigstes Vorhaben ist der Bau einer Schule in Jambur.

Seekirchen. Zwei Wochen waren die Seekirchner Toni Wintersteller und Michael Tornow vom Verein Gambia-Sponsoring in Afrika unterwegs, um die von ihrem Verein unterstützten bzw. ins Leben gerufenen Projekte zu besuchen und sich mit anderen Organisationen vor Ort zu vernetzen. „Die Reise haben wir aus der eigenen Tasche finanziert. Schwerpunkt unseres Besuchs war der Schulbau in Jambur. Heuer sollen die ersten beiden Klassen fertig werden, damit im Herbst dort der Unterricht beginnen kann“, berichtet Vereinsgründer Toni Wintersteller. Gambia-Sponsoring hat auch schon gebrauchte Schultaschen gesammelt. Benötigt werden für die Kinder dringend noch Schuhe.

Angestoßen wurde der Schulbau vom Gambier Assan Faal, der abwechselnd in Salzburg und Jambur lebt und das Projekt leitet. Im Endausbau soll Platz für acht Klassen sein.

„Mit dem Schulbau stößt unser Verein an finanzielle Grenzen, auch wenn wir vom Land Salzburg 10.000 Euro erhalten haben. Mit unseren Spenden allein können wir den Bau nicht abdecken“, so Toni Wintersteller. Gambia-



Toni Wintersteller, Projektleiter Assan Faal und Michael Tornow (v. l.) vor dem Schulneubau in Jambur.

BILDER:
GAMBIA-SPONSORING

Sponsoring hat rund 50 regelmäßige Spender und finanziert die Schuljause für 65 Kinder in Sukuta und das Projekt Paradise-Garden in Sanyang – ein Gemeinschaftsgarten von 16 Frauen, die damit ihre Familien versorgen. Außerdem wird 40 Kindern der Schulbesuch ermöglicht. Für Schuluniformen und Bücher sind pro Kind und Jahr rund 30 Euro nötig. „Für den Paradise-Garden haben wir Wasserpumpen und Setzlinge finanziert. Gebraucht

werden noch Rohre und Werkzeug“, so Michael Tornow, der im Verein als Kassier fungiert. Bei

„Veränderungen können nur durch die Menschen vor Ort stattfinden.“

Toni Wintersteller,
Gambia-Sponsoring

eine Perspektive haben, ist Toni Wintersteller überzeugt: „Ich habe das Schicksal einer jungen Familie erlebt, deren Vater auf der Flucht nach Europa ums Leben gekommen ist. Die Frau steht jetzt mit den vier Kindern alleine da. Gambia-Sponsoring ermöglicht ihr die Krankenpflegeausbildung, denn sie will für ihre Familie selbst sorgen und nicht von Almosen abhängig sein.“

Der Verein Gambia-Sponsoring setzt weiter auf Vorträge, Benefizveranstaltungen und Sammelaktionen, um Spenden für seine Projekte in Afrika zu sammeln.

Georg Fink



Mit Lebensmittelpaketen, bestehend aus Reis, Zwiebeln und Speiseöl, wurden besonders bedürftige Familien unterstützt.

seiner ersten Reise nach Gambia hat ihn die Dankbarkeit der Menschen, aber auch ihr Improvisationstalent fasziniert.

Für den Vereinsvorsitzenden Toni Wintersteller steht die Hilfe zur Selbsthilfe im Vordergrund. „Veränderungen können nur durch die Leute vor Ort stattfinden. Es gibt in Gambia viele motivierte Menschen, die etwas verändern wollen“, so Wintersteller. Ein Schlüssel dafür sei Bildung. Den Flüchtlingsstrom nach Europa könne man nur stoppen, wenn die Menschen in ihrer Heimat

Verein Gambia-Sponsoring

Spendenkonto:

Verein Gambia-Sponsoring,
Raiba Salzburger Seenland,
AT13 3504 7000 0010 6252

Infos:

www.gambia-sponsoring.
blogspot.com
E-Mail:
gambia.sponsoring@sbg.at